



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Jürgen Baumgärtner, Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Klaus Holetschek, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel CSU**

Stärkung der Heilmittelerbringer III – Leistungsgerechte Entgelte schaffen, Entwicklung ärztlicher Budgets am Bedarf orientieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die Vergütung der Heilmittelerbringer leistungsgerechter gestaltet wird.

Hierfür sollten die entsprechenden Leistungen künftig an den gestiegenen Bedarf angepasst werden und die Erkenntnisse einfließen, die hinsichtlich der demografischen Entwicklung, der längeren Lebensarbeitszeit und der verkürzten Liegezeiten in den Krankenhäusern vorliegen.

Begründung:

Der Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich nimmt auch und gerade im Bereich der Heilmittelerbringer zunehmend dramatische Formen an. Ein Grund hierfür ist die schwierige Erlössituation. Laut Statistischem Bundesamt lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst in Deutschland im Jahr 2016 bei 3.703 Euro, der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst in Gesundheits- und Sozialberufen im 1. Quartal 2017 bei 3.683 Euro. Demgegenüber lag das monatliche Bruttoeinkommen bei Physiotherapeuten, Logopäden sowie Ergotherapeuten im Durchschnitt im Bereich zwischen 2.237 und 2.365 Euro.

Damit die prekäre Einkommenssituation den Fachkräftemangel bei den Heilmittelerbringern nicht noch weiter verschärft, müssen die Entgelte leistungsgerechter gestaltet werden. Dies gilt auch und gerade mit Blick auf eine künftig weiter verstärkte Inanspruchnahme der Leistungen der Heilmittelerbringer.

Durch das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) wird in den Jahren 2017 bis 2019 bei Vergütungsvereinbarungen mit den Krankenkassen die Begrenzung von Vergütungserhöhungen durch die Grundlohnrate aufgehoben und den Heilmittelerbringern dadurch eine Verbesserung der Einkommenssituation ermöglicht. Um jedoch auf Dauer für leistungsgerechtere Entgelte zu sorgen, sollten sich die ärztlichen Budgets in diesem Bereich künftig am steigenden Bedarf orientieren.

Heilmittelerbringer sind Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Masseur, medizinische Bademeister und Podologen.